

Protokoll der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit, Jugend- und Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Schwerin gemäß § 78 SGB VIII

Datum: 22.01.2021, 9.00 - 10.40 Uhr
Ort: Telefon-Konferenz

Anwesende:

Träger:

Herr Glüer (Bauspielplatz), Herr Reschke (Schule der Künste), Herr Hagen (SODA EJ), Frau Vonsien (VFJS), Herr Janik (AWO), Frau Guth (DKSB), Herr Gagzow und Frau Koppitz (Caritas), Herr Leupold (DRK), Frau Thölken (RAA Schwerin e.V.), Frau Trost (IB), Herr Siebernik (SJR), Herr Littwin (VSP gGmbH)

Verwaltung: Herr Klinkenberg, Herr Scherke, Frau Zech

Entschuldigt: Herr Böttcher (Stadtsporthund), Herr Speidel (KJHV)

TOP 1 Begrüßung und Protokollkontrolle

- Keine Anmerkungen zur TO
- Herr Littwin hat Nachfragen zum letzten Protokoll. Das in der letzten Sitzung angesprochene Thema Jugendarbeitslosigkeit findet sich bei der Arbeitsplanung nicht wieder und bittet um Ergänzung.

TOP 2 Ankommen in 2021 - Austausch zur aktuellen Situation (Corona)

Zusammenfassung aller Aussagen der freien Träger

- bei den Kindern, Jugendlichen, Eltern und auch bei den Lehrern wird der Toleranzbereich bzgl. der Corona-Regelungen kleiner
- Maßnahmen des Lockdowns werden trotzdem größtenteils akzeptiert und umgesetzt
 - Auffälligkeiten gibt es bei jungen Menschen mit Migrationshintergrund, diese treffen sich wieder zunehmend in Gruppen
- Angebote nach den §§ 11, 13 SGB VIII
 - Nutzung und Ausbau der Online-Angebote, dabei gehen auch einige Kinder und Jugendliche verloren und neue kommen hinzu, hier kommt es auch zu Anfragen durch Eltern
 - telefonische und persönliche Einzelberatung zu verschiedenen Themen wie Druck in der Schule, Probleme zu Hause, vor allem bei Schüler*innen des Sportgymnasiums ist eine Zunahme der psychischen Belastungen festzustellen
 - es findet viel mobile Arbeit und Stadtteilbegehungen statt
 - offene Frage: Können die vorhandenen Räume in den Treffs für Homeschooling genutzt werden? (Digitale Ausstattung wäre vorhanden und insbesondere denjenigen Kindern zur Verfügung gestellt, die sonst keine Möglichkeit haben, am digitalen Angebote ihrer Schulen teilzunehmen)
 - Schulsozialarbeit (SSA): die Schulen nutzen verschiedene E-Learning-Plattformen – vielleicht kann hier dem Beispiel einer privaten Schweriner Schule gefolgt werden, sodass die SSA auch diese Plattformen für ihre Angebote nutzen kann z.B. Streitschlichter- Ausbildung
 - Anfrage Herr Siebernik: Wie gestaltet sich die Schulpräsenz in den Schulen? Bittet um Rückmeldung von den SSA. Herr Glüer rät zu einer bilateralen Kommunikation.
 - Generell ist es an Grundschulen schwieriger digital zu agieren

- Bedarf an Schulden- und Suchtberatung ist gestiegen, vermehrt auch Beratungsangebote für Eltern
- Schulwerkstatt: verschiedene Sichtweisen. Fit for life äußert Schwierigkeiten, die Kinder und Jugendlichen zu halten und zu reintegrieren. Die Schulwerkstatt Robinson hingegen hält durch wöchentliche Treffen und Aufgaben den Kontakt zu den jungen Menschen und den Familien.
- Schweriner Jugendring: von Dez. 2020 bis Mitte Januar 2021 Komplettausfall der Heizung im Dr. K. Es sind weiterhin jugendpolitische Aktionen geplant – z.B. Feb. 2021 Gespräch mit dem Oberbürgermeister

Sicht der Verwaltung, Herr Klinkenberg

- Danke für die Vielzahl an Hinweisen
- Zuwendungsbescheide sind in der Endbearbeitung, weitere Details unter TOP 4
- Alltagshandeln wird durch Corona bestimmt
- Nachbesetzung von Frau Kerinn war noch immer nicht erfolgreich
- Unterstützung des Bereichs durch Frau Speidel und Frau Zech
- Auftrag aus dem JHA zu SSA (Bedarfsanalyse) – Vorstellung erster Ergebnisse in der nächsten JHA-Sitzung
- Aktuell gehen die Verwendungsnachweise ein, Prüfung nimmt viel Zeit in Anspruch

TOP 3 Zukunftssichere Gestaltung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, vor dem Hintergrund der nach 2022 auslaufenden ESF-Finanzierung

- Einführung erfolgt durch Herr Glüer
- Ziel ist es, eine qualifizierte Jugendhilfeplanung bis zum Frühjahr 2022 zu haben
- Welche Ideen hat die AG? Wie kann ein Weg vorwärtsgehen?
- Nachfrage Herr Hagen: Gibt es bzgl. der ESF-Finanzierung ab 2022 Beratungen zwischen dem FD Jugend und dem Sozialministerium?
 - Herr Klinkenberg erklärt, dass seit Beginn der Corona-Pandemie dieses Thema wenig Beachtung findet.
 - Es wird von ESF+ gesprochen, welche Summen jedoch konkret für die Landeshauptstadt Schwerin vorgesehen sind, ist offen.
 - Weiterhin dominieren die Themen Schule, Kita und Hort die Beratungen mit dem Sozialministerium.
- Auf die von den Sprechern und der Verwaltung vorgeschlagene Methode, die Ideen in dieser Sitzung zu sammeln, allen Mitgliedern direkt per Mail zukommen zu lassen und in der AG-Sitzung in einen Austausch zu gehen und zu priorisieren, kann sich die AG nicht verständigen. Die Mitglieder wünschen sich hier mehr Bedenkzeit.
- Herr Siebernik schlägt vor, dass er die Vorschläge sammelt und dann verschickt
 - Die AG stimmt dem zu
 - Herr Siebernik fasst alle Rückmeldungen zusammen und versendet diese an alle. Weiterhin lädt er zu einer Unterarbeitsgruppe ein, in der dann die Frage „Welche Impulse kann die AG wo setzen?“ thematisiert wird.

TOP 4 Mitteilungen der Verwaltung

a. Aktuelle Situation um die Zuwendungsbescheide 2021

- Nächste Woche sollen die vorläufigen Zuwendungsbescheide versandt werden
- Es gibt schmerzhaftes Kürzungen gegenüber den Anmeldungen/ Anträgen der Träger
- Die nächste Stufe des Bedingungsrahmens wird nicht umgesetzt werden können
- Der Haushalt muss noch durch das Innenministerium genehmigt werden

Folge:

- Solange der Haushalt nicht bestätigt ist, gibt es vorläufige Bescheide

- Die Fördersumme im Bescheid, ist die, welche von Seiten der Verwaltung für das Jahr 2021 veranschlagt worden ist
- Die Mittelabrufe erfolgen nicht in der Höhe des Bescheides sondern auf der Höhe der maximal möglichen Fördersumme, welche aus dem Bescheid des Vorjahres hervorgeht
 - der Mittelabruf kann während der vorläufigen Haushaltsführung nur in Höhe von 1/12 der im Vorjahr maximal beschiedenen Fördersumme erfolgen
 - die Mittelabrufe können monatlich gestellt werden, die Verwaltung favorisiert weiterhin die quartalsweise Abforderung, dann in Höhe von max. ¼ der maximal beschiedenen Fördersumme des Vorjahres
- Sobald der Haushalt vom Innenministerium genehmigt ist
 - werden die vorläufigen Bescheide widerrufen
 - gibt es den endgültigen Zuwendungsbescheid
 - die noch ausstehenden Mittel aus der nun abrufbaren maximalen Fördersumme für die bereits ausgezahlten Monate seit Januar 2021 können dann abgefordert werden
 - entweder als extra Auszahlung oder in Verbindung mit dem nächsten Mittelabruf
- wann das Ministerium den Haushalt bestätigt ist ungewiss, die Verwaltungsleitung hofft, wie vor 2 Jahren auf die Genehmigung im April 2021
 - ggf. können Auflagen vom Ministerium gestellt werden, die dann zu weiteren Kürzungen führen könnten
 -
- Weitere Nachfragen gerne bilateral
- Weiterhin ist der FD Jugend mit der Kämmerei im Austausch, wie weitere Finanzierungsmodelle langfristig möglich sind

Nachfragen

- Herr Gagzow: Bittet um schnelle Versendung des Protokolls, damit die Verwaltungen der Träger die Mittelanforderungen korrekt stellen können
 - Herr Glüer weist darauf hin, dass die Situation unbefriedigend ist, da der Januar schon fast rum ist
 - Verschiedene Nachfragen zu den Kürzungen.
 - Herr Klinkenberg erklärt, dass viele Träger die Umsetzung des Bedingungsrahmens angemeldet haben. Dies ist aktuell nicht möglich.
 - Herr Klinkenberg ist im regelmäßigen Austausch mit dem Dezernenten und der Kämmerei und hofft nächste Woche die vorläufigen Zuwendungsbescheide zu versenden.
- b. Kinderschutzkonzepte
- die Verwaltung bittet die Träger weiterhin an den Kinderschutzkonzepten und deren Überarbeitung zu arbeiten
 - Die Recherche zur Anfrage aus dem JHA zu diesem Thema hat jedoch ergeben, dass viele Träger aktuell in der Überarbeitung sind oder diese schon abgeschlossen haben
 - Frau Schirmmacher ist in einem guten Austausch
- c. Bedarfsanalyse SSA
- Intensive Erarbeitung einer Matrix mit verschiedenen Indikatoren
 - Unter anderem sind auch die Sachberichte der SSA hierfür wichtig, wovon aktuell schon 65 % der ESF-geförderten eingereicht sind. Großes Lob an dieser Stelle an die Kolleg*innen
 - Bitte an die BuT-geförderten Mitarbeiter*innen, ebenfalls die Sachberichte zeitnah einzureichen (per Mail an Herrn Scherke)

d. Trägerverbände

- Bearbeitung der Geschäftsordnung und der Kooperationsvereinbarungen (Beginn 2018/2019) sollte nicht aus dem Blick geraten – Prozess ist ins Stocken geraten.
- In den Trägerverbänden sind neue Koordinierende gewählt worden.
- Besondere Situation im TV I
 - nur eine Person wurde gewählt (Frau John, VFJS) – dies stellt ein formales Problem dar, da die GF-Ordnung zwei Personen vorsieht
 - grundsätzlich kommen Frau John und die Mitglieder des TV I mit dieser Situation vorerst zurecht – Frau John wurde gut vorbereitet und wird von Mitgliedern des TV I und ihrer GF unterstützt
 - Vereinbarung: die GF des TV I sowie Herr Scherke treffen sich zeitnah, um Umgang mit der Situation zu finden, Herr Hagen übernimmt die Organisation

TOP 5 – Festlegung der weiteren Sitzungstermine

- 23.04.2021 9 – 11 Uhr
- 18.06.2021 9 – 11 Uhr
- 10.09.2021 9 – 11 Uhr
- 19.11.2021 9 – 11 Uhr
- Ort der AG wird jeweils in der Einladung bekannt gegeben – je nach Lage der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen

TOP 6 – Sonstiges

- keine weiteren Anmerkungen

Die Verwaltung möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, allen Mitarbeitenden der Träger im Bereich der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit ihren Dank für die unter diesen besonderen Bedingungen geleistete Arbeit zu übermitteln, da die Mitarbeitenden vor Ort aktuell wichtige Ansprechpartner für viele Kinder, Jugendliche und deren Familien sind, um so gemeinsam durch diese für alle Beteiligten schwierige Zeit zu kommen.